

Drei-Jacken-Tennis

von Peter Orlik

Recht früh ging es am Samstag los mit den ersten Spielen. Hatten doch die hartnäckigsten die Jass-Tennis-Meisterschafts-Feierlichkeiten noch in den Beinen (Augen). Die Kälte trug jedoch ihres dazu bei, die Müdigkeit schnell zu vergessen und sich auf das Spiel zu konzentrieren. Im Stöckli herrschte bereits in der Früh ein bisschen Zizersermarkt:



Da schrie einer doch ständig Sandwiches, Sandwiches, Sandwiches. Da plötzlich die „S“ und „W“ dem Verkäufer ausgingen, begnügte er sich auf das Herkömmliche „Brötli und Iklämti“!

Die ersten Spiele wurden in aller Ruhe und Bescheidenheit über die Bühne gebracht. Leider zwang Edi's Verletzung ihn zur Aufgabe, was Guido sehr bedauerte. Sehr erfreulich war der Umstand, dass unser Turnierleiter für die jüngsten Spieler ein Tableau bereitgestellt hatte.



Qualifikation geschafft!

Der Höhepunkt des Tages waren die Spiele der Interclubmannschaft von Tobias, Sandro, Elia und Gian Martin gegen die Gäste aus Bellinzona.

Nach den tollen Einzelspielen stand es zwei zu zwei. Was würden die Doppel wohl bringen, stand die Finalteilnahme an den Schweizer Meisterschaften in Winterthur ja auf dem Spiel. Nur die vier besten Mannschaften dürfen dort teilnehmen. Die Nerven von Sandro und Tobias zeigten überhaupt keine Anzeichen von Nervosität, was bei den Gegnern eindeutig nicht der Fall war. Da hat die Trainerbetreuung von Beat sicherlich einen grossen Teil dazu beigetragen. Sicher und gekonnt haben Tobias und Sandro in zwei Sätzen das Doppel für sich entschieden und damit die Finalteilnahme gesichert. Umso schöner war es, dass Gian Martin und Elia einen dritten Satz erzwangen und diesen im Tiebrack für Zizers gewannen. Bravo, das habt ihr super gemacht!!! Schon jetzt halten wir euch für Winterthur fest die Daumen.

Ein kleiner Wehmutsstropfen kam von der Küchenmannschaft. Die Gäste begnügten sich nur mit Iklämti und verpassten das Menü welches die Küchenmannschaft pfannenfertig bereitgestellt hatte.



Bei guten Temperaturen konnte der Spielbetrieb weitergeführt werden und einige Damenpaarungen waren sehr intensiv und es wurde hartnäckig um jeden Punkt gekämpft. Immerhin hatten sie ihre Nerven gut unter Kontrolle, was bei den Männern nicht immer der Fall war. Da kam es anscheinend vor, dass nicht nur die Bälle sondern auch noch Schläger geflogen kamen.

Am Sonntag wurde Drei-Jackentennis gespielt. Die Temperaturen waren wie Ende Oktober und die Bise hatte keine Einsicht.

Enge Entscheidungen

Erst am späten Sonntagnachmittag kam die lang ersehnte Sonne und liess uns schöne Finalsspiele geniessen.



Angefangen bei den Jüngeren: die Brüder Jay und Cain Schmid, welche schönes und kluges Tennis zeigten. Cain setzte sich im dritten Satz durch, aber Jay war diesmal nahe dran, seinen Bruder zu „knacken“.



Claudia und Heidi zeigten ebenfalls ganz tolle Bälle. Heidi gab sich Mühe, konnte aber die Gravurkosten (Auftrag des Spielleiters) nicht tief halten. Einmal mehr kommt Claudias langer Name auf den Pokal!



Bei den Herrenfinals wurde wie verbissen gekämpft. Der eine (Reto) rannte gegen die Zeit der andere (Martin) haderte mit sich selber. Am Schluss durfte letzterer den Pokal entgegen nehmen. Weniger Zeitprobleme hatten Heinz und Urs im Trostfinal. Sie lieferten ein spannendes Duell über drei Sätze, das letztlich Urs für sich entschied.



Bei der Rangverkündigung bedankte sich unser Spielleiter bei allen Helferinnen und Helfern. Er war sichtlich erfreut über die Resultate unserer Jugend und Jungen. Guido danke ferner der Jungseniorenmannschaft für die Verköstigung und Bewirtung. Nebenbei erwähnt, fiel dort die Superorganisation auf: Meterweise Brot und Zimmerstunde am laufenden Band.